

# DER BISCHOF VON WÜRZBURG

*Was könnte ich mehr von dir sagen, mein Gott,  
dass du der Grund meines Anfangens und Endens,  
meiner Freude und meiner Not, der Gott meines Lebens bist.*  
P. K. Rahner SJ



Verstorben ist am Sonntag, den 10. Juli 2022 im Alter von 92 Jahren

Studiendirektor a. D.  
Alfons Wiesler



\* am 1. Oktober 1929 in Machtilshausen

☞ am 22. Juli 1956 in Würzburg

Alfons Wiesler wurde durch Bischof Dr. Julius Döpfner geweiht. Nach der Priesterweihe war Wiesler Kaplan in Ochsenfurt, Kirchlauter und Schweinfurt, St. Kilian. 1963 wurde er Kuratus in Würzburg, Heilig Geist. Außerdem war er Schifferseelsorger im Würzburger Hafen, Religionslehrer an der Berufsfachschule Koenig & Bauer und an der Schifferberufsfachschule in Würzburg sowie Geistlicher Beirat des Verbands katholischer Hausgehilfinnen und Hausangestellter. Von 1967 bis 1972 wirkte er als Diözesanjugendseelsorger und Domvikar in Würzburg. 1972 wurde er Religionslehrer an der Berufsschule in Bad Kissingen, wo er bis zu seiner Ruhestandsversetzung im Jahr 1994 unterrichtete. Von 1972 bis 2005 betreute er außerdem die Filiale Nüdlingen-Haard. Von 1973 bis 1974 war Wiesler zusätzlich Seelsorger in Bad Kissingen-Hausen und Kleinbrach. 1973 wurde er zum Oberstudienrat und 1985 zum Studiendirektor ernannt. Ab 1980 war er zusätzlich Mentor für Praktikanten und Religionslehrer an der Berufsschule in Bad Kissingen.

Alfons Wiesler widmete den Schwerpunkt seiner seelsorglichen Tätigkeit den jungen Menschen. Dies zeigte sich in seinem Engagement als Diözesanjugendseelsorger und besonders in seiner langjährigen Tätigkeit als Religionslehrer. Er bezeichnete es selbst als Glück, junge Menschen zu erleben. Sie haben ihn die „Geduld des Reifenlassens“ gelehrt. Er war offensichtlich zufrieden mit der Aufgabe, gesät zu haben. Es ging ihm darum, Mitarbeiter am Heilsangebot Gottes gewesen zu sein. Seine stille Zurückgezogenheit im hohen Alter war nicht Resignation, sondern mit Paulus ausgedrückt: „... ich habe den guten Kampf gekämpft, ..., die Treue bewahrt.“ (Tim 4, 7). Er war sich gewiss: Der mich geschickt hat, darf den Lauf vollenden, wann er es bestimmt hat.

Wir bleiben unserem Mitbruder Alfons Wiesler in Dankbarkeit verbunden und wollen seiner bei der Feier der Hl. Messe und im persönlichen Gebet gedenken.

Das Requiem für den Verstorbenen findet am Freitag, 15. Juli 2022 um 14:00 Uhr in Machtilshausen statt. Die Beisetzung schließt sich an.

Würzburg, den 12. Juli 2022  
Kardinal-Döpfner-Platz 4

Ihr Bischof  
  
Dr. Franz Jung  
Bischof von Würzburg